

Ein Einblick in die neue HundeSportart als Auslastungsmodel oder Wettkampfform und ein Ausblick in die Entwicklung der Sportart

Inhaltsverzeichnis

Der Einblick

- Was ist SpürHundSport?
- Was wird gesucht?
- Wie wird der Gegenstand angelernt?
- Wie kann der SHS ausgeübt werden?
- Details zur Auslastung / zum Wettkampf

➤ Was ist SpürHundSport?

Ist eine moderne Hundesportart, bei der der Hund über Versuch und Irrtum selbstständig am Erfolg lernt.

D.h. wir arbeiten hier mit der operanten u. instrumentelle Konditionierung – also der positiven Verstärkung des gewünschten Verhaltens beim Hund.

Es ist eine gemeinsame, kontrollierte Jagd von Hund und Hundeführer nach privaten Kleinstgegenständen.

D.h. der Hundeführer gibt seinem Hund die Freigabe zum selbständigen Suchen („Jagen“). Bei dieser Suche kann es dazu kommen, dass der Hundeführer durch gezieltes Begleiten im Suchbereich, dem Führen, den Hund bei dessen Arbeit unterstützt. Findet dann der Hund die Beute (seinen Gegenstand) so wird diese geteilt – bedeutet: Gegenstand für den Hundeführer, für den Hund z.B. Futterbestätigung.

Ideales Auslastungs- und Beschäftigungsmodell für den Hund im privaten Umfeld oder auf Wettkampfebene.

D.h. dieses artgerechte Beschäftigungsmodell festigt enorm die Bindung zwischen Hundeführer und Hund.

Hilft dem Hundeführer den alltäglichen Umgang mit dem Hund harmonisch zu gestalten, weil sie im Team arbeiten.

Und beim Hund wird die Impulskontrolle gefördert sowie die Frustrationsgrenze erhöht.

➤ Was wird im SHS gesucht?



Der ausgewählte Gegenstand darf im Wettkampfbereich max. nur eine Größe von: siehe Abbildung
Im Fun-Bereich darf auch ein etwas größerer Gegenstand benutzt werden.
Ein kleinerer Gegenstand ist immer erlaubt!

Es sind jede Art von Gegenständen geeignet, die nicht durch Feuchtigkeit ihren spezifischen Materialgeruch verändern oder gar schimmeln!

Die gesuchten Gegenstände sind gekennzeichnet durch:

- spezifischen Materialgeruch (z.B. Feuerzeug: Kunststoff, Metall, Feuerstein, Gas)
- Geruch des Hundeführers und des Hundes
- und zahlreiche überlagernde Gerüche, wie z.B. dem Futter, Kontamination im Suchbereich

Das alles ist die Kombination, die der Hund als Geruchsbild abspeichert.

➤ Wie wird der Gegenstand angelernt?



Der Lernweg ist auf einer operanten u. instrumentelle Konditionierung (Lernen am Erfolg), durch Versuch und Irrtum, aufgebaut. Nur das korrekte Verhalten des Hundes bringt Bestätigung.

Mit Unterstützung der Futterbestätigung wird die Grundkonditionierung auf einen zu suchenden Gegenstand sowie dem passiven Anzeigen der Fundstelle erreicht. Hierbei kann auch ein Klicker genutzt werden.

Das korrekte Anlernen ist von elementarer Bedeutung und sollte immer unter fachlicher Anleitung erfolgen, damit sich das Geruchsbild ohne Fehlverknüpfungen bildet!

➤ Wie kann SHS ausgeübt werden?



Als Auslastungs- & Beschäftigungsmodell

Im privaten Umfeld, im häuslichen Bereich oder im Garten sowie bei Spaziergängen dient SHS als intelligente und artgerechte Auslastung des Hundes, die unter Anleitung im Verein erlernt wird.

SHS ist ein intelligentes und artgerechtes Beschäftigungsmodell, dass für alle Rassen, für jedes Alter sowie Hunde mit einem Handicap geeignet ist.

Wie bereits zuvor schon angemerkt ist die Sucharbeit innen wie außen, also in Haus und Wohnung sowie im Garten als auch beim Spazierengehen, möglich.

Natürlich sollte/kann ein Verein diese Sportart auch als Fun-Variante anbieten, um alle Mitglieder, auch diejenigen ohne Lust auf Wettkampf, erreichen zu können.

oder

Als Sport im Wettkampf

In den Bereichen Trümmerfeld, Fläche und Behältnisstrecke werden drei Leistungsklassen als Einzeldisziplin oder im Dreikampf Prüfungen angeboten, die sich jeweils in den Anforderungen (Schwierigkeitsgrad) und Ablenkungen sowie Verleitungen unterscheiden.

Eine vom VDH verabschiedete Prüfungsordnung liegt bereits vor und kann unter <https://www.hsvrm.de/sportangebote/shs/aktuelles/> (Mitte der Seite) als PDF-Datei heruntergeladen werden.

✓ Wettkampf

Leistungsklasse 1



Grundsätzlich

- 1 Suchgegenstand für alle drei Suchbereiche
- keine Ablenkung/Verleitung
- Suchzeit 5 Minuten in allen Disziplinen

Trümmerfeld 4 m x 4 m

- Hund kann sich gut ablegen – ausreichend Platz zwischen den Verstecken
- Suchgegenstand wird am Boden (bündig oder max. bis 1 cm von einer Versteckkante / unter ein Versteck) ausgelegt.

Fläche

- Größe 10 m x 20 m
- Mit einer 1 m breiten Mittellinie, auf der der Hundeführer den Hund in seiner Suche begleiten darf.

Behältnisstrecke

- 6 gleiche Behältnisse (Kunststoffeimer 5 l bis 10 l mit Deckel)
- Je Behältnis 3 abgeschlossene Riechkammern (Austrittslöcher 8 mm) in unterschiedlichen Höhen rund um das Behältnis angebracht.

✓ Wettkampf

Leistungsklasse 2



Grundsätzlich

- 2 unterschiedliche Suchgegenstände für alle drei Suchbereiche (1 Suchgegenstand wird doppelt, d.h. in zwei Suchbereichen ausgelegt.)
- Der Hundeführer darf festlegen, welcher Suchgegenstand in welchem Suchbereich vom Hund zu suchen ist.

Trümmerfeld 4 m x 4 m

- Unbequeme Ablage f. den Hund bei der Anzeige – mehr Versteckmöglichkeiten, die enger aufgebaut sind.
- Suchgegenstand wird am Boden oder bis 20 cm über dem Boden (max. bis 2 cm von einer Versteckkante / unter ein Versteck) ausgelegt.
- 5 Spielzeuge als Ablenkung werden ausgelegt und der Eigengeruch des Hundeführer als Verleitung an einem Versteck „angebracht“.
- Suchzeit 5 Minuten

Fläche

- Größe 10 m x 25 m
- Mit einer 1 m breiten Mittellinie, auf der der Hundeführer den Hund in seiner Suche begleiten darf.
- 5 Spielzeuge werden als Ablenkung ausgelegt.
- Suchzeit 6 Minuten

Behältnisstrecke

- 8 gleiche Behältnisse (Kunststoffeimer 5 l bis 10 l mit Deckel)
- Je Behältnis 4 abgeschlossene Riechkammern (Austrittslöcher 8 mm) in unterschiedlichen Höhen rund um das Behältnis angebracht.
- 2 Spielzeuge auf 2 Behältnissen als Ablenkung und der Eigengeruch des Hundeführers als Verleitung an einem dritten Behältnis.
- Suchzeit 5 Minuten

✓ Wettkampf

Leistungsklasse 3



Grundsätzlich

- 3 unterschiedliche Suchgegenstände für alle drei Suchbereiche (1 Suchgegenstand je Suchbereich)
- Der Hundeführer darf festlegen, welcher Suchgegenstand in welchem Suchbereich vom Hund zu suchen ist.

Trümmerfeld 4 m x 4 m

- Erschwerte Ablage durch Unebenheiten und höher liegende Versteckmöglichkeiten – bezogen auf LK 2 mehr Versteckmöglichkeiten, die noch enger aufgebaut sind.
- Suchgegenstand kann am Boden oder bis Stockmaß des suchenden Hundes über dem Boden (zentral unter oder in) der Versteckmöglichkeit ausgelegt werden.
- 5 Spielzeug- u. Futterablenkungen, der Eigengeruch des Hundeführers als Verleitung sowie 1 versteckter material-/baugleicher Gegenstand als Verleitung zur Differenzierung
- Suchzeit 5 Minuten

Fläche

- Größe 10 m x 30 m
- 5 Spielzeug- und Futterablenkungen sowie 1 versteckter material-/baugleicher Gegenstand als Verleitung zur Differenzierung werden ausgelegt.
- Suchzeit 7 Minuten

Behältnisstrecke

- 10 unterschiedliche Behältnisse max. 20 l bis 30 l (z.B. Holzkiste, Aktenkoffer, Werkzeugkiste, usw.)
- Je Behältnis 5 abgeschlossene Riechkammern (Austrittslöcher 6 mm - 8 mm) in unterschiedlichen Höhen angebracht.
- 2 Spiel- plus 2 Futterablenkungen jeweils auf einem Behältnis als Ablenkung, der Eigengeruch des Hundeführers als Verleitung sowie 1 material-/baugleicher Gegenstand in einem Behältnis (einer Riechkammer) zur Differenzierung (insgesamt 6 Ablenkungen).
- Suchzeit 5 Minuten

✓ Anzeige

Im Fun- sowie Wettkampf-Bereich



Beim Beschäftigungsmodell als auch im Wettkampfbereich ist die Anzeige passiv.

Jede Art von aktivem Verhalten, wie Aufnehmen oder Apportieren, Hineinbeißen, Kratzen oder Scharren, Verbellen usw., ist nicht gewünscht/erlaubt.

Hat der Hund seinen Gegenstand gefunden, nimmt er unverzüglich (so schnell es ihm möglich ist) die Platzposition ein, fixiert mit der Nase den Punkt, wo er den Geruch (das Geruchsbild) des Gegenstands am deutlichsten wahrgenommen hat und „friert“ quasi in seinem Verhalten ein.

Im Wettkampf darf der Hund die Nase nicht mehr von der Anzeigestelle nehmen.

Wir sprechen in diesem Moment vom Verweisen des Gegenstands.

➤ Was macht den SpürHundSport aus?

SpürHundSport ist Teamarbeit, die sich im Idealfall aus ca. 50% Selbstständigkeit des Hundes und ca. 50% indirekter Unterstützung des Hundeführers zusammensetzt. Für wettkampfmäßige Suchlagen müssen Strategien angewandt und auf das jeweilige Team angepasst werden.

Das Team muss systematisch in den Suchlagen arbeiten, um erfolgreich zu sein. Eine Systematik lässt sich durch Konditionierung, auf der Basis von gut strukturierten Trainingsabschnitten erreichen.

➤ Was ist wichtig?

Die Methodik des Erlernens kann nur anhand von Seminaren, vorwiegend praktisch, vermittelt werden und das Praktizieren sollte idealerweise unter fachlicher Anleitung im Training erfolgen.

Vortrag-/Präsentation vom 16.09.2023

Kati Ezelius
Beate Schäfer
Gabriele Stoll